Werk

Titel: Germania Sacra. Bericht der Arbeitsstelle 'Germania Sacra' an der Akademie der Wi...

Ort: Köln [u.a.]

Jahr: 2016

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345858735_0072|LOG_0018

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

info@digizeitschriften.de

Germania Sacra

Bericht der Arbeitsstelle 'Germania Sacra' an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen für das Jahr 2015/2016

AKTIVITÄTEN UND NEUE PROJEKTE:

Zu den Hauptaufgaben der Redaktion gehört die Unterstützung der ehrenamtlichen Bearbeiterinnen und Bearbeiter bei der Erstellung der Bände bis zur Drucklegung der Manuskripte. Die Redakteure sind Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und beteiligen sich an der Abfassung einzelner Bände.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Projektleitung und der Redaktion liegt in der Anwerbung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Bearbeitung der Diözesen und Domstifte. Neu vergebene Projekte: Nach der Fertigstellung des Bandes zum Augustinerchorherrenstift St. Zeno in Bad Reichenhall übernimmt Johannes Lang die Bearbeitung der Diözese Chiemsee. Dietmar Schiersner bearbeitet die Augsburger Bischofsreihe von 1517 bis 1812. Michael Hohlstein konnte für die Bearbeitung der Diözese Oldenburg/Lübeck von den Anfängen bis einschließlich der Reformationszeit gewonnen werden. Christian Hillen wird nach dem Abschluss des Bandes zum Kloster Marienstatt die Bearbeitung der Kölner Erzbischöfe von 787 bis 1099 übernehmen.

Die Zuständigkeiten innerhalb der Redaktion sind wie folgt verteilt:

JASMIN HOVEN-HACKER: die Erzbistümer Köln und Mainz sowie die Bistümer Mecklenburg/Schwerin, Oldenburg/Lübeck, Ratzeburg und Schleswig;

NATHALIE KRUPPA: das Erzbistum Trier und die Bistümer Augsburg, Bamberg, Eichstätt, Freising, Hildesheim, Minden, Münster, Osnabrück, Paderborn, Regensburg, Verden und Würzburg;

CHRISTIAN POPP: die Erzbistümer Hamburg/Bremen und Magdeburg sowie die Bistümer Chiemsee, Halberstadt, Konstanz, Lebus, Meißen, Merseburg, Naumburg, Passau, Speyer und Worms;

BÄRBEL KRÖGER: Digitale Medien; technische Betreuung der Drucklegung, (Retro-)Digitalisierung, Kartographie, Datenbanken.

Die Leitungskommission der Germania Sacra setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Münster), Prof. Dr. Helmut Flachenecker (Würzburg), Prof. Dr. Heinz-Dieter Heimann (Potsdam), Prof.

Dr. Nikolaus Henkel (Hamburg/Freiburg), Prof. Dr. Pierre Monnet (Frankfurt/Main), Prof. Dr. Gisela Muschiol (Bonn), Prof. Dr. Frank Rexroth (Göttingen), Prof. Dr. Hedwig Röckelein (Vorsitzende der Leitungskommission, Göttingen).

Die Projektleitung und die Mitglieder der Redaktion vertraten im Berichtszeitraum die Germania Sacra auf zahlreichen wissenschaftlichen Konferenzen im In- und Ausland.

Das Forschungsprojekt Germania Sacra wurde im Berichtsjahr evaluiert. Die Begehung durch auswärtige Fachgutachter fand am 7. und 8. März 2016 in der Arbeitsstelle statt.

COLLOQUIEN:

Das 58. Germania-Sacra-Colloquium fand am 27./28. Februar 2015 unter dem Titel „Stiftungen geistlicher Einrichtungen. Gründer – Motive – Mythen" in Göttingen statt. Am Freitagnachmittag stellte die Vorsitzende der Leitungskommission, Prof. Dr. Hedwig Röckelein, im Jahresbericht die Arbeit der Göttinger Redaktion sowie die Neuerscheinungen der Germania Sacra vor. Den öffentlichen Abendvortrag hielt Prof. Dr. Michael Borgolte (Berlin) zum Thema „Stiftungen ‚für das Seelenheil' – ein weltgeschichtlicher Sonderfall?". Der Samstagvormittag war traditionsgemäß den Arbeitsberichten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbehalten, dieses Mal ergänzt durch die Vorstellung eines Forschungsprojektes der Göttinger Akademie der Wissenschaften. Prof. Dr. Oliver Auge berichtete über das „Stiften im Schatten der ‚großen' Politik: Bischof Waldemar I. (* 1157/58 bis † 1235/36) als Klostergründer im Bistum Schleswig", PD Dr. Stefan Petersen sprach zum Thema „Fromme Stiftungen Hildesheimer Bischöfe im 15. Jahrhundert" und Dr. Jutta Krimm-Beumann referierte über „Die Gründung der Abtei St. Peter auf dem Schwarzwald im Spannungsfeld zwischen ihren Stiftern und Hirsau". Im Anschluss präsentierte Prof. Dr. Wolfgang Sellert (Göttingen) den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Germania Sacra das Projekt „Die Akten des Kaiserlichen Reichshofrats" der Göttinger Akademie der Wissenschaften.

Das 59. Colloquium der Germania Sacra fand am 26. und 27. Februar 2016 in der Evangelischen Akademie Meißen zum Thema „Minderheiten" statt. Nach dem Jahresbericht und der Vorstellung der neuerschienenen Bände folgte eine Begrüßung und Führung durch den Meißener Dom seitens Prof. Dr. Enno Bünz und Prof. Dr. Uwe Schirmer (Jena), Dechant des Domkapitels Meißen. Den Abendvortrag hielt Prof. Dr. Dorothea Weltecke (Konstanz) unter dem Titel „Minderheiten und Mehrheiten. Zur Organisation religiöser Vielfalt im Mittelalter". Am Samstag folgten die Arbeitsberichte der Mitarbeiter der Germania Sacra. Zunächst referierte Dr. Joachim Stephan (Poznań) über „Die slawische Minderheit in den altmärkischen Gebieten der Bistümer Halberstadt und Verden im Spätmittelalter", dem sich der Vortrag von Prof. Dr. Enno Bünz (Leipzig) zum Thema „Das Sprachenproblem in der mittelalterlichen Pfarr-

seelsorge. Einige Beobachtungen in den Lausitzen und anderen Landschaften" anschloss. Weiter folgten Dr. Herbert W. Wurster (Passau) mit einem Bericht über „Die Matrikeln der Diözese Passau als Quellen zur Migrationsgeschichte" und Dr. Winfried Romberg (Würzburg) zum Thema „Die ‚Augsburgischen Confessions=Verwandten' des Hochstifts Würzburg: Eine reichsrechtlich geschützte Minderheit der Lutheraner nach 1648". Ergänzt wurden die Vorträge der Mitarbeiter durch ein Referat von Andreas Lehnertz M. A. (Arye Maimon-Institut, Trier). Er stellte die „Schuldsiegel für Juden aus Städten des Mainzer Erzstiftes im 14. Jahrhundert" vor.

TAGUNG:

Vom 8. bis 10. Oktober 2015 veranstaltete die Germania Sacra in Göttingen in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Dietmar Schiersner (Weingarten) und mit Unterstützung der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen eine dreitägige Tagung zum Thema: „Geistliche und weltliche Herrschaft im 17. und 18. Jahrhundert. Selbstverständnis – Verfassung – Kultur". Ziel der Tagung war es, den Kontakt zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Germania Sacra, die sich insbesondere mit der Epoche der Frühen Neuzeit beschäftigen, und externen Historikerinnen und Historikern zu vertiefen und die quellennahe Arbeit der Germania Sacra verstärkt zu präsentieren. In 14 Vorträgen, die von Germania-Sacra-Mitarbeitern (Matthias Ludwig, Winfried Romberg, Sascha Weber, Dieter J. Weiß) und von externen Historikern, Kunsthistorikern und Musikwissenschaftlern (Rainald Becker, Bayreuth; Klaus Gereon Beuckers, Kiel; Bettina Braun, Mainz; Marian Füssel, Göttingen; Wilfried Reininghaus, Münster; Teresa Schröder-Stapper, Duisburg; Gerd Schwerhoff, Dresden; Andrea Thiele, Halle-Wittenberg; Wolfgang Wüst, Erlangen) bestritten wurden, wurde eine breite Themenpalette von Verfassung, Repräsentation, Selbstverständnis, Ökonomie und Frömmigkeit geistlicher Herrschaftsträger behandelt und intensiv diskutiert. Den Abendvortrag zum Thema „Selbstdarstellung und Selbstdeutung: Musik in der höfischen Repräsentationskultur des 17. und 18. Jahrhunderts" mit begleitendem musikalischen Programm durch das Ensemble ConSpirit (Hamburg) hielt der Göttinger Musikwissenschaftler Prof. Dr. Andreas Waczkat. Die Publikation der Beiträge ist im Rahmen der Studien zur Germania Sacra für 2017 vorgesehen.

BUCHVORSTELLUNGEN:

Am 19. November 2015 fand im Alten Feuerhaus in Bad Reichenhall in Kooperation mit dem Verein für Heimatkunde Bad Reichenhall e.V. die öffentliche und gut besuchte Buchvorstellung des Bandes von Johannes Lang zum Augustinerchorherrenstift St. Zeno in Reichenhall statt. Neben dem Autor

und Christian Popp als zuständigem Redakteur war der Hauptredner Dieter J. Weiß (München).

In der Westkrypta des Bamberger Domes fand am 29. April 2016 die öffentliche Buchvorstellung des Bandes von Dieter J. Weiß „Die Bamberger Bischöfe von 1693 bis 1802" statt. Sie wurde von der Hauptabteilung Kunst und Kultur des Erzbischöflichen Ordinariates Bamberg veranstaltet. Zu den Rednern der gut besuchten Veranstaltung gehörten neben dem Autor und Nathalie Kruppa als zuständige Redakteurin, der Erzbischof von Bamberg Ludwig Schick sowie Domkapitular und Summus Custos Norbert Jung.

Digitale Medien:

Die digitalen Angebote zu den Bänden der Germania Sacra konnten ergänzt werden. Im Mai 2016 wurde zusätzlich zu den bereits online stehenden Bänden der sechste Band der Dritten Folge von Helmut Müller zur Zisterzienserabtei Bredelar freigeschaltet, des Weiteren wurden die Bände 1 bis 3 der Studien zur Germania Sacra digital zur Verfügung gestellt (N. F. 1: Miriam Montag-Erlwein zum Zisterzienserkloster Heilsbronn von der Gründung 1132 bis 1321; N. F. 2: Thomas M. Krüger zur Entwicklung vom benediktinischen Beratungsrecht zum Konstitutionalismus deutscher Domkapitel und des Kardinalkollegs; N. F. 3: Sabine Klapp zum Äbtissinnenamt in den unterelsässischen Frauenstiften). Zugang zu den digitalen Ausgaben bietet die Homepage des Projektes (http://www.germania-sacra.de) im Bereich „Veröffentlichungen".

Der Datenbestand des Digitalen Personenregisters, mit dem der Zugang zum umfangreichen prosopographischen Material der Bände der Germania Sacra erleichtert wird, wurde um zahlreiche Einträge ergänzt. Mittlerweile sind die Registereinträge aus 28 Bänden der Neuen und Dritten Folge aufgearbeitet. Zusammen mit vereinzelten Registereinträgen aus noch nicht vollständig erschlossenen Bänden sind momentan mehr als 43 000 Datensätze online abrufbar. Die Internetadresse des Digitalen Personenregisters lautet http://personendatenbank.germania-sacra.de.

In die Forschungsdatenbank „Klöster und Stifte des Alten Reiches" werden kontinuierlich neue Datensätze mit Basisinformationen zu Klöstern und Stiften auf dem Gebiet des Alten Reiches von der Zeit der Gründung monastischer Gemeinschaften bis zur Reformation bzw. Säkularisation aufgenommen. Für einen großen Teil der norddeutschen Bistümer konnte die Datenaufnahme vollständig abgeschlossen werden, dazu gehören die mittelalterlichen Bistümer Schleswig, Hamburg-Bremen, Lübeck, Verden, Hildesheim und Minden sowie Havelberg, Brandenburg und Lebus. Zurzeit sind knapp 2400 Institutionen im Internet unter der URL http://klosterdatenbank.germania-sacra.de recherchierbar und in interaktiven Karten darstellbar.

Die Klerikerdatenbank der Germania Sacra ist wie gewohnt unter der Adresse http://www.uni-goettingen.de/de/datenbank/78229.html zu erreichen und wird laufend um neue Einträge ergänzt.

NEUE PUBLIKATIONSREIHE:

2015 eröffnete die Germania Sacra die neue Reihe der Supplementbände mit einem Band von Matthias Ludwig zu den Zeitzer Stiftsherren und Vikaren von St. Peter und Paul (1400–1564). In dieser Reihe werden Forschungsergebnisse zu Klöstern und Stiften des Alten Reiches veröffentlicht, bei denen es sich um Vorarbeiten oder Ergänzungen zu den in der Hauptreihe der Germania Sacra publizierten Bänden handelt. Die Supplementbände zur Germania Sacra werden von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen als digitale Erstausgaben online veröffentlicht. Diese Bände können im Print-on-Demand-Verfahren auch als gedruckte Ausgabe bestellt werden.

ERSCHIENEN SIND:

Germania Sacra

Johannes Lang, Die Bistümer der Kirchenprovinz Salzburg. Das Erzbistum Salzburg 2: Das Augustinerchorherrenstift St. Zeno in Reichenhall (Germania Sacra. Dritte Folge 9), Berlin/Boston 2015.
Clemens Graf von Looz-Corswarem, Die Bistümer der Kirchenprovinz Trier. Das Erzbistum Trier 12: Das Kollegiatstift St. Martin und St. Severus zu Münstermaifeld, nach Vorarbeiten von Otto Graf von Looz-Corswarem (Germania Sacra. Dritte Folge 10), Berlin/Boston 2015.
Dieter J. Weiß, Die Bistümer der Kirchenprovinz Mainz. Das exemte Bistum Bamberg 4: Die Bamberger Bischöfe von 1693 bis 1802 (Germania Sacra. Dritte Folge 12), Berlin/Boston 2015.

Supplementbände

Matthias Ludwig, Stiftsherren und Vikare des Kollegiatstifts St. Peter und Paul in Zeitz 1400–1564 (Germania Sacra. Supplementband 1), Göttingen 2015.

IN VORBEREITUNG BEFINDEN SICH:

Germania Sacra

Bertram Resmini, Die Bistümer der Kirchenprovinz Trier. Das Erzbistum Trier 13: Die Benediktinerabtei St. Maximin vor Trier (Germania Sacra. Dritte Folge 11), Berlin/Boston 2016.

Karl Hausberger, Die Bistümer der Kirchenprovinz Salzburg. Das Bistum Regensburg 1: Die Regensburger Bischöfe von 1649 bis 1817 (Germania Sacra. Dritte Folge 13), Berlin/Boston 2016.

Christian Hillen, Die Bistümer der Kirchenprovinz Köln. Das Erzbistum Köln 7: Die Zisterzienserabtei Marienstatt (Germania Sacra. Dritte Folge 14), Berlin/Boston 2016.

Studien zur Germania Sacra, Neue Folge

Wilfried Schöntag, Marchtaler Fälschungen. Das Prämonstratenserstift Marchtal im politischen Kräftespiel der Pfalzgrafen von Tübingen, der Bischöfe von Konstanz und der Habsburger (1171–1312). Die (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 5), Berlin/Boston 2016.

Hedwig Röckelein/Dietmar Schiersner (Hg.), Weltliche Herrschaft in geistlicher Hand. Die Germania Sacra im 17. und 18. Jahrhundert (Studien zur Germania Sacra. Neue Folge 6), Berlin/Boston 2017.

Supplementbände

Ingrid Joester, Das Prämonstratenserstift Steinfeld: Besitz- und Personallisten (Germania Sacra. Supplementband 2), Göttingen 2017.

Der Stand der Arbeiten im Einzelnen:

Diözesen und Bischofsreihen

Die Bände zu den Diözesen bilden den Schwerpunkt des Forschungsvorhabens Germania Sacra. Bearbeitet werden zurzeit die Diözesen Chiemsee (Johannes Lang, Bad Reichenhall), Halberstadt (Joachim Stephan, Poznań; Christian Popp, Göttingen), Hildesheim (Nathalie Kruppa, Göttingen; Thomas Scharf-Wrede, Hildesheim), Lebus (Waldemar Könighaus, Göttingen), Lübeck mit Oldenburg bis zur Reformation (Michael Hohlstein, Konstanz), Meißen (Enno Bünz, Leipzig), Passau (Herbert W. Wurster, Passau), Ratzeburg (Jasmin Hoven-Hacker, Göttingen), Schleswig (Oliver Auge, Kiel), Speyer (Hans Ammerich, Speyer), Verden (Arend Mindermann, Stade) und Worms (Gerold Bönnen, Worms).

Im Rahmen der gesondert publizierten Bischofsreihen befindet sich der Band von Karl Hausberger zu den Regensburger Bischöfen 1649 bis 1817 in Druckvorbereitung. Weiterhin werden derzeit folgende Bischofsreihen bearbeitet: Die Bischofsreihe von Augsburg bis 1202 (Thomas M. Krüger, Augsburg) und 1517–1812 (Dietmar Schiersner, Weingarten), die Hildesheimer Bischofsreihe 1398–1504 (Stefan Petersen, Würzburg) und 1504–1802/03 (Hans-Georg Aschoff, Hannover), die Erzbischöfe von Köln 787–1099 (Christian Hillen, Köln/Bonn) und 1100–1304 (Stefan Pätzold, Bochum), die Bischofsreihe von Konstanz 1206–1384 (Andreas Bihrer, Kiel) und 1384–1600 (Sabine Arend,

Heidelberg), die Erzbischöfe von Mainz von den Anfängen bis 1088 (Stefan Burkhardt, Heidelberg), 1089–1200 (Christoph Waldecker, Limburg an der Lahn), 1396–1514 (Wolfgang Voss, Liederbach), 1514–1647 (Sascha Weber, Gießen), 1647–1802 (Bernd Blisch, Wiesbaden) und die Würzburger Bischofsreihe 1746–1803 (Winfried Romberg, Würzburg).

Pfarreien

Der Band zu den Pfarreien des Oberstiftes Münster (Mechthild Black-Veldtrup, Wilhelm Kohl †, Dieter Veldtrup, Manfred Wolf, alle Münster) wird weiter bearbeitet.

Domstifte

Neben den Diözesen stehen die Domstifte im Mittelpunkt der Arbeit der Germania Sacra. Folgende Domkapitel werden zurzeit bearbeitet: Bremen (Christian Hoffmann, Hannover), Hildesheim bis 1398 (Nathalie Kruppa, Göttingen), Konstanz bis 1300 (Uwe Braumann, Marburg), 1350–1400 (Brigitte Hotz, Malsch) und 1510–1730 (Wolfgang Zimmermann, Karlsruhe), Lebus (Waldemar Könighaus, Göttingen), Meißen (Enno Bünz, Leipzig), Naumburg (Matthias Ludwig, Naumburg), Regensburg (Johann Gruber, Regensburg) und Schleswig (Oliver Auge, Kiel).

Kanonissen- und Kanonikerstifte

Weiterhin wird das Kanonikerstift Beckum (Jörg Wunschhofer, Beckum) bearbeitet.

Benediktinerklöster

Im Druck befindet sich der Band zu St. Maximin vor Trier von Bertram Resmini. In Bearbeitung befinden sich: Banz (Günter Dippold, Bayreuth), Blaubeuren (Immo Eberl, Ellwangen), Eichstätt, St. Walburg (Maria Magdalena Zunker, Eichstätt), Gottesaue (Peter Rückert, Stuttgart), St. Peter im Schwarzwald (Jutta Krimm-Beumann, Karlsruhe).

Zisterzienserklöster

Der Band Marienstatt von Christian Hillen befindet sich in Druckvorbereitung. Weiterhin wird Schöntal (Maria Magdalena Rückert, Ludwigsburg) bearbeitet.

Prämonstratenserstifte

Folgende Bände werden bearbeitet: Ilbenstadt (Jürgen R. Wolf, Dresden) und Rommersdorf (Bruno Krings, Neuwied).

Supplementbände

Kanonikerstift St. Bartholomäus/Frankfurt am Main (Matthias T. Kloft, Frankfurt am Main), Prämonstratenserstift Steinfeld (Ingrid Joester, Düsseldorf) und Prämonstratenserstift Weißenau (Georg Wieland, Friedrichshafen).

JASMIN HOVEN-HACKER, BÄRBEL KRÖGER,
NATHALIE KRUPPA, CHRISTIAN POPP